

BERICHT ZUR SYSTEM –UND DOKUMENTENPRÜFUNG 2008

**PEFC
PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF
FOREST CERTIFICATION SCHEMES**

**PEFC-REGION MECKLENBURG-
VORPOMMERN**



**DQS GmbH
Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung
von Managementsystemen**

Dezember 2008

August-Schanz-Straße 21, 60433 Frankfurt am Main
www.dqs.de



Gliederung

- 1 Zertifizierungsempfehlung**
- 2 Umsetzung in der Region**
 - 2.1 Teilnehmende Betriebe der Region
 - 2.2 Verfahren zur Systemstabilität
 - 2.2.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe
 - 2.2.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise
 - 2.2.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie
 - 2.2.4 Maßnahmen zur Zielerreichung
 - 2.3 Revision des Waldberichts
 - 2.4 Logonutzung
 - 2.5 Einhaltung der Leitlinie
 - 2.5.1 Forstliche Ressourcen
 - 2.5.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes
 - 2.5.3 Produktionsfunktionen der Wälder
 - 2.5.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen
 - 2.5.5 Schutzfunktionen der Wälder
 - 2.5.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder
 - 2.5.7 Zusammenfassung der Verbesserungspotentiale und Abweichungen
- 3 Ergebnis der Begutachtung**
 - 3.1 PEFC
- 4 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess**
 - 4.1 Auftragsdaten
 - 4.2 Angaben zum Audit
- 5 Nächste Schritte**
 - 5.1 Maßnahmen PEFC
 - 5.2 Maßnahmen DQS
- 6 Ansprechpartner**
- 7 Anlagen zum Bericht (DQS intern)**



1 Zertifizierungsempfehlung

Das Auditteam empfiehlt der DQS für das Regelwerk PEFC

- die Erteilung des Zertifikates der Region
- die Erteilung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Im Rahmen der Wiederholungsbegutachtung durch Auditoren der DQS wurde sowohl der Waldbericht (Stand 05.12.2008) als auch die System- und Dokumentenprüfung, sowie die Vor-Ort-Audits in der Region Mecklenburg-Vorpommern vorgenommen.



2 Umsetzung in der Region

2.1 Teilnehmende Betriebe der Region

Zum Zeitpunkt der System- und Dokumentenprüfung am 17. u. 18.11.2008 betrug die zertifizierte Fläche in der Region Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 194.263 ha mit 9 Betrieben.

Dez. 2008	Fläche ha	Anzahl
Staatswald	169.243	1
Bundeswald	-	-
Kommunalwald	2.150	1
FBG - gem.	2.251	1
FBG – ZS	766	1
Privatwald	19853	5
Gesamt	194.263	9

Da in 2008 die Rezertifizierung anstand, wurden in diesem Jahr jene Betriebe ausgewählt, in denen noch kein Vor- Ort- Audit stattgefunden hat.



2.2. Verfahren zur Systemstabilität

2.2.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe

Die Begutachtungseinheit ist definiert durch die Landesgrenzen Mecklenburg-Vorpommerns.

Die Registrierung der teilnehmenden Betriebe erfolgt durch die Geschäftsstelle der RAG und durch PEFC Deutschland.

Die Beteiligung von privaten Waldbesitzern an der PEFC Zertifizierung ist aber im Vergleich zu anderen Regionen gering. Das Interesse des Kommunalwaldes an der Teilnahme ist vorhanden, wenngleich es zum Zeitpunkt des Audits zu keinen neuen Teilnahmeerklärungen gekommen ist.

Nach der PEFC - Systemreform entschied sich die RAG für die Form eines eingetragenen Vereins und gründet diesen unter dem Vorsitz von Herrn Ralf Dölle am 24.1.2007.

VP: Die Zusammensetzung der regionalen Arbeitsgruppe spiegelt zurzeit nicht hinreichend die Forst- und Holzwirtschaft der Region wieder.

2.2.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise

Es hat in 2008 auf regionaler Ebene eine Informations- und Schulungsveranstaltung für alle teilnehmenden Betriebe stattgefunden. Im Rahmen von Dienstberatungen war PEFC Thema und ist dokumentiert.

PEFC- relevante Informationen werden von der RAG an die teilnehmenden Betriebe regelmäßig weitergeleitet.

Die Einbindung des Privat- und Kommunalwaldes in die Schulungen der Landesforsten bzw. die Durchführung eigener Schulungen erscheint nach wie vor notwendig, damit der Informationsstand gleiches Niveau erreicht und nicht zuletzt die Verfahren zur Systemstabilität flächendeckend Anwendung finden können.

VP: Der Intranetzugang zur PEFC- Homepage sollte zentral durch die RAG installiert und bekannt gemacht werden.

2.2.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie

Eine interne Bewertung ist durch ein Rückmeldeverfahren (internes Audit) gewährleistet. Die Bögen werden stichtagsbezogen der RAG zugeleitet und ausgewertet.

Dadurch das die PEFC- Leitlinien auch eng mit den gesetzlichen – und behördlichen Vorgaben verbunden sind, existieren Nachweisdokumente über evtl. Nichteinhaltungen (z.B. Verstöße gegen Naturschutz-, Landeswald-Gesetze, Meldungen über die Beeinträchtigung der Landschaft, Unfallstatistiken u.s.w.).

VP: Eine Gesamtauswertung des abgelaufenen Zertifizierungszeitraums über PEFC- relevante Vorgänge (Management Review) lag zum Zeitpunkt der System- und Dokumentenprüfung nicht vor.

2.2.4 Maßnahmen zur Zielerreichung

Anhand der Erfahrungen mit der Umsetzung der Zertifizierung und den Ergebnissen der vorausgegangen externen und internen Audits der letzten Jahre, wurde Auswertungen durchgeführt und dienen unter anderem als Grundlage für den Zielfindungsprozess 2006 bis 2007 (akkreditierungsnotwendige Ziele). Diese wurden im Jahr 2008 aktualisiert.

Darüber hinaus wurden im Waldbericht für die systemrelevanten Indikatoren entweder Ziele oder aber Entwicklungsrichtungen festgelegt.

Mit Freigabe des neuen Waldberichts werden die Ziele auf die Betriebsebenen kommuniziert.



2.3 Revision des Waldberichtes

Die formale Vollständigkeit des regionalen Waldberichtes (Stand Mai 2006) ist gegeben, alle 54 Indikatoren sind bearbeitet und mit Daten der Region Mecklenburg-Vorpommern hinterlegt.

Im Unterschied zum ersten Waldbericht stammen die PEFC- relevanten Daten überwiegend aus Erhebungen der BWI II, da für den überwiegenden Waldbesitz (hauptsächlich Privat- und Kommunalwald) kaum zentral auswertbares Datenmaterial zur Verfügung steht. Infolge ist die Datenqualität und die Aktualität in Teilbereichen für einzelne Indikatoren ausbaufähig, zumal die Erhebung der Daten der BWI II in den Jahren 2001 bis 2002 stattgefunden hat und die Erstellung von Zeitreihen und somit Auswertung von Fakten aufgrund unterschiedlicher Aufnahmeverfahren (z.B. unterschiedlicher Flächenbezug) nur in Teilbereichen möglich ist.

Dies erschwerte für einige Indikatoren u.a. die Festlegung der für den Waldbericht systemrelevanten Ziele für die nächsten fünf Jahre.

Aufgrund fortschreitenden Personalabbaus wird es auch in den kommenden Jahren wohl nicht zu flächendeckenden Strukturdatenerhebungen und entsprechenden Auswertungen im Privat- und Körperschaftswald kommen. Dies erschwert langfristig auch die Erstellung von Waldberichten. Dem müsste durch PEFC- Deutschland ggf. im Revisionsprozess Rechnung getragen werden.

NA: Im ersten Entwurf war die Erstellung eines Maßnahmenplanes notwendig, der mit Zusendung der Ergänzungen und Korrekturen des Waldberichtes vom 5.12.2008 als geschlossen betrachtet werden kann.

Eine Bewertung der Ziele des letzten Waldberichts ist weitgehend vorhanden.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass der Waldbericht den PEFC- Anforderungen hinreichend entspricht.

2.4 Logonutzung

Bisher wird nur der Hinweis (Menge und Nutzungsnummer) auf den Rechnungen der Landeforste genannt. In den übrigen auditierten Betrieben wurde zusätzlich das Logo genutzt. Erfreulich ist festzustellen, dass eine Information der Öffentlichkeit vielfach durch die Nutzung der PEFC- Infoschilder („Dieser Wald ist anders“) an den Waldeingängen erfolgt. Dieser Infoservice (Schilder und weiteres Infomaterial werden kostenlos durch PEFC zur Verfügung gestellt)sollte von den teilnehmenden Betrieben noch verstärkt genutzt werden.

2.5 Inhalte des Waldberichtes /Einhaltung der Leitlinie

2.5.1 Forstliche Ressourcen

Die Aussagen zur Waldflächenverteilung nach Besitzarten, Baumartenverteilung, Aufforstungsflächen, Vorratsstruktur basieren größtenteils auf Ergebnissen der BWI II und Ergebnissen des Landeswaldes. Der Waldanteil beträgt 22,4 % und hat sich somit leicht erhöht. Ebenso hat sich der Vorrat auf 279 Vfm/ha leicht erhöht, liegt jedoch nach wie vor unter dem Bundesdurchschnitt von 310 Vfm/ha.

2.5.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes

Auf Level 2- Flächen finden nach wie vor Messungen von Luftschadstoffen in Zusammenarbeit mit dem Landesumweltamt statt. Obwohl die Bodenversauerung nach dem Ph (KCL) relativ weit vorangeschritten ist wird auf allen an- und halbhydromorphen Böden weiterhin auf eine Bodenschutzkalkung verzichtet.

Zur Gesundheit und Vitalität des Waldes (Waldumbau, standortgerechte, Fäll -und Rückeschäden etc.) sind insgesamt fünf Ziele formuliert worden (siehe Anhang zum Zertifikat).

Hervorzuheben sind die Ziele zum umweltschonenden Technikeinsatz (abbaubare Betriebsmittel und Zertifizierung der Unternehmer).

Der Einsatz von PSM, sowie die dazugehörige Dokumentation sind bisher vorbildlich umgesetzt.

Grundsätzlich ist der Bestandaufschluss im Rahmen der Holzernte systematisch und sehr gut vorangebracht worden.



VP: Ein zunehmendes Problem stellt die teilweise witterungs- und standortbedingte Schädigung der Rückegassen dar. Eine langfristige Lösung zur Sicherung der technischen Befahrbarkeit der Rückegassen als Grundvoraussetzung zur Holznutzung ist dringend zu erarbeiten.

2.5.3 Produktionsfunktionen der Wälder

Aussagen zur Holzvermarktung, sowie zur Vermarktung von Nicht-Holzprodukten liegen getrennt nach Sortimenten in einer Zeitreihe 2002 bis 2007 für den Gesamtwald vor. Demnach hat sich der Holzeinschlag aufgrund der positiven Preisentwicklung kontinuierlich erhöht, im Durchschnitt der vergangenen sechs Jahre auf ca. 1,5 Mio m³. Entsprechend positiv ist auch der Anteil an Erlösen aus Nichtholzprodukten gestiegen.

Zum jetzigen Zeitpunkt verfügen ca. 80% der Betriebe > 100 ha über eine genehmigten Bewirtschaftungsplan. Bis 2013 sollen 100 % erreicht sein.

Die Anzahl der betreuten Waldbesitzer ist seit 2002 kontinuierlich gestiegen auf jetzt 462 Waldbesitzer mit einer Fläche von 28139 ha gestiegen.

2.5.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen/ Schutzfunktionen der Wälder

Die Darstellung der Waldfläche nach Bestockungstypen in ha basiert auf der Datenerhebung der BWI II. Der Flächenanteil der Laub- und Laubmischwaldtypen beträgt 46% und ist im Vergleich zum Bundesgebiet mit 38% ein erfreulich hoher Wert.

Im Jahre 2002 wiesen laut BWI II ca. 30% der Pflanzen zwischen 20 cm bis 1.30 cm im Gesamtwald Verbisschäden auf, die nicht älter als 12 Monate waren. Während > 90% der Nadelbaumarten keine Verbisschäden aufwiesen, waren ca. 2/3 der Laubbaumarten unverbissen.

Es ist jedoch anzumerken, dass in den vorliegenden Auswertungen keine Aussage auf den Zustand und die Qualität der Verjüngung < 20 cm getroffen wird.

Die im alten Waldbericht formulierten Ziele hinsichtlich der Einführung von Verfahren zur Ermittlung von Wildbeständen auf Flächen der Landesforstverwaltung sind erfolgt. Allerdings wird das Lösungszählverfahren nicht fortgeführt.

Verbiss- und Schälschäden wurden von unterschiedlicher festgestellt.

VP: nicht angepasste Wildbestände wurden in vier Betrieben festgestellt

NA: in zwei Betrieben sind hierzu Nebenabweichungen festgestellt worden

Die RAG hat im Waldbericht als systemrelevantes Ziel formuliert, die Verjüngung der Hauptbaumarten ohne Zaunschutz (außer Eiche, Tanne, Edlelaubholz) zu gewährleisten

VP: Die Darlegung und Konkretisierung der Maßnahmen zur Umsetzung des Zieles ist geboten.

Der Bodenschutz ist durch angepassten Technikeinsatz gewährleistet, die Bodenbearbeitung zur Kulturbegründung erfolgte auf den besichtigten Flächen insgesamt entsprechend der Leitlinie.

VP: Fehlende Dokumentation der Bio-Ölausstattung eines Harvesters.

Die Vor- Ort- Audits ergaben durchweg hohe fachliche Kompetenz und Engagement im Bereich Natur – und Biotopschutz.

2.5.5 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder

Datenmaterial über die Anzahl der Forstbetriebe, Größenklassen, Betriebserlöse ist vorhanden.

In den Betrieben sind qualifizierte Arbeitskräfte (eigene Forstwirte, Unternehmer), oder aber Mitarbeiter mit jahrzehntelanger Erfahrung im Einsatz. Sicherheitskleidung war vorhanden, Informationen und Schulungen



in Erster Hilfe erfolgen regelmäßig. Die Rettungsketten sind bei den Forstwirten des Landes weitgehend bekannt. Eine Übersicht der Aktivitäten konnte durch die genaue Dokumentation in den Arbeitsschutzkontrollbüchern sehr gut nachvollzogen werden.

Die Umsetzung der Bestimmungen zur Arbeitssicherheit wird kontinuierlich in Theorie und Praxis geschult, wenngleich es auch in 2008 zu Arbeitsunfällen gekommen ist.

VP: fehlende Absperrung eines Hiebsortes.

Motorsägenkurse für Brennholzelbstwerber erfreuen sich nach wie vor steigender Nachfrage.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Landesforste sind im Ausbildungsprogramm aufgeführt.

2.5.6 Zusammenfassung des Verbesserungspotenzials

Verfahren zur Systemstabilität/ Waldbericht

VP: Die Zusammensetzung der regionalen Arbeitsgruppe spiegelt zurzeit nicht hinreichend die Forst- und Holzwirtschaft der Region wieder

VP: Der Intranetzugang zur PEFC- Homepage sollte zentral durch die RAG installiert und bekannt gemacht werden

VP: Eine Gesamtauswertung des abgelaufenen Zertifizierungszeitraums über PEFC- relevante Vorgänge (Management Review) lag zum Zeitpunkt der System- und Dokumentenprüfung nicht vor.

Leitlinie/Vor Ort Audits

VP: Ein zunehmendes Problem stellt die teilweise witterungs- und standortbedingte Schädigung der Rückegassen dar. Eine langfristige Lösung zur Sicherung der technischen Befahrbarkeit der Rückegassen als Grundvoraussetzung zur Holznutzung ist dringend zu erarbeiten.

VP: Die Darlegung und Konkretisierung der Maßnahmen zur Umsetzung des Zieles Verjüngung der Hauptbaumarten ohne Zaun ist geboten.

VP: nicht konforme Feinerschließung

VP: unzulängliche technische Befahrbarkeit der Rückegassen

VP: nicht angepasste Wildbestände

VP: fehlende Dokumentation des Bio-Ölnachweises

VP: fehlende Absperrung der Hiebsmaßnahme

Nebenabweichung

NA: Im ersten Entwurf war die Erstellung eines Maßnahmenplanes notwendig, der mit Zusendung der Ergänzungen und Korrekturen des Waldberichtes vom 5.12.2008 als geschlossen betrachtet werden kann.

NA: Feststellung erheblicher Verbiss- und Schälsschäden in zwei Forstämtern



3 Ergebnis der Begutachtung

3.1 PEFC

Geltungsbereich der Zertifizierung	Regionale Zertifizierung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung
Branche (EAC/IAF):	1
[Nur bei Förderung und Wiederholung]: Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen der letzten Begutachtung sind	<input checked="" type="checkbox"/> wirksam umgesetzt <input type="checkbox"/> nicht wirksam umgesetzt <input type="checkbox"/> diese Bewertung ist nicht anwendbar
Die Verfahren zur Systemstabilität sind PEFC-konform	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen <input type="checkbox"/> nein – siehe Korrekturmaßnahmen
Die Dokumentation ist	<input type="checkbox"/> voll angemessen <input checked="" type="checkbox"/> angemessen, jedoch verbesserungswürdig <input type="checkbox"/> noch nicht angemessen
Anzahl der Maßnahmenpläne auf regionaler Ebene	___ Hauptabweichungen <u>1</u> Nebenabweichungen
Anzahl der Maßnahmenpläne bei den begutachteten teilnehmenden Betrieben	___ Hauptabweichungen <u>2</u> Nebenabweichungen
Anzahl der Empfehlungen an die Waldbesitzer	___ Forstliche Ressourcen <u>2</u> Gesundheit und Vitalität des Waldes ___ Produktionsfunktionen der Wälder <u>4</u> Biologische Vielfalt in Waldökosystemen <u>1</u> Schutzfunktionen der Wälder <u>1</u> Gesellschaftliche und sozial Funktion der Wälder ___ Logonutzung
Zusätzliche Anmerkungen:	-



4 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess

4.1 Auftragsdaten

Auftraggeber: PEFC Deutschland

Region: **Mecklenburg-Vorpommern**
Vorsitzender
Ralf Dölle

Hauptadresse der RAG: Fritz Reuter Platz 9
17139 Malchin

Aktenzeichen: 274863

Auftrags-Nummer: 180198

Anzahl Personentage (PT) gesamt: 23,5 PT

Datum der System- und Dokumentprüfung **16. u. 17.11.2008**

Zeitraum der Vor-Ort-Audits Nov. /Dez. 2008

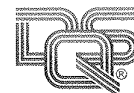
4.2 Angaben zum Audit

Die mit der RAG am 1.10.2008 abgestimmte Planung wurde eingehalten
 wie folgt geändert:

Korrekturmaßnahmen während des Audits: keine
 Korrekturmaßnahmen:
Nebenabweichung RAG geschlossen

Die Verwendung des Logos entspricht den Regeln von PEFC Deutschland (Stand 29.10.2004) ja
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen
 noch nicht anwendbar

Abschlussbesprechung:
In der Abschlussbesprechung wurden die Auditsergebnisse vorgestellt, erläutert und – soweit erforderlich – mit der regionalen Arbeitsgruppe bzw. mit den Waldbesitzern diskutiert. Wo Korrekturmaßnahmen erforderlich waren, wurden sie mit den jeweils Verantwortlichen vereinbart. Die nächsten Schritte, einschließlich Erstellung und Freigabe des Begutachtungsberichts, wurden erläutert.



5 Nächste Schritte

5.1 Maßnahmen PEFC

Korrekturmaßnahmen:

- Korrekturmaßnahmen sind nicht erforderlich
- Mit der regionalen Arbeitsgruppe vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
- Mit dem Waldbesitzer vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von diesem wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft

Verbesserungspotentiale:

Die regionale Arbeitsgruppe bewertet alle identifizierten Verbesserungspotentiale intern; diese fließen ggf. in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Wesentliche Änderungen des PEFC-Systems der Region:

Die RAG informiert die DQS möglichst frühzeitig, um gemeinsam mit der DQS geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

5.2 Maßnahmen DQS

Art der nächsten Begutachtung:

- Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität
- Aktualisierung des Waldberichtes
- Vor-Ort-Audits bei teilnehmenden Betrieben

Termine:

Datum (Monat/ Jahr):

Abstimmung der Planung: Juli./August 2008

System- und Dokumentenprüfung: Sept./Okt.2008

Vor-Ort-Audits: Sept./Okt.2008

Voraussichtliche Themenschwerpunkte:

- Einbindung interessierter Kreise
- 4.11 Angepasste Wildbestände
- 2.6. 2.7 2.8 Befahrung

Weitere Anmerkungen:

(z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.)



6 Ansprechpartner

Regionale Arbeitsgruppe

Mecklenburg-Vorpommern

Vorsitzender

Ralf Dölle

Telefon:

0385/5886213

Fax:

E-Mail:

r.doelle@lu.mv-regierung.de

PEFC

Deutschland

Vorsitzender

Frank von Römer

Geschäftsführer

D. Teegelbekkers

Telefon:

0711/ 24 84 006

Fax:

0711/ 24 84 031

E-Mail:

info@pefc.de

Auditor:

Dr. K. Gruss

Telefon:

0511 8068006

0172 8298002

Fax:

E-Mail:

karl.gruss@t-online.de

Auditor/in:

E. M. Schloßmacher

Telefon:

05594 943677

0173 9852030

Fax:

E-Mail:

Eva.Schlossmacher@DQS.de

DQS-Kundenbetreuung:

Karin Schroeder

Telefon:

069 /95427 150

Fax:

069 /95427 212

E-Mail:

Karin.Schroeder@dqs.de



7 Anlagen zum Bericht

Nur DQS-intern:

- | | | |
|-------------------------------------|--|----------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Maßnahmenpläne [sofern erforderlich] | Anzahl: 3 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Basisdaten Waldbesitzer – an DQS gesandt | Anzahl: 10 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Basisdaten Waldbesitzer – Verbleib beim AL | Anzahl: 10 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Erst-Planung der Vor-Ort-Audits | Stand: 30.09.2008 |
| <input type="checkbox"/> | aktualisierte Planung der Vor-Ort-Audits | Stand: |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Musteranschreiben an Waldbesitzer | 1 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Waldbericht/ Bewertung des Waldberichtes
[sofern erforderlich] | 1 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Protokoll der System- und Dokumentenprüfung | 1 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Auditzeitplan System- und Dokumentenprüfung | 1 |
| <input type="checkbox"/> | Zielsetzung und –erreicherung der Region | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ergebnis der Vor-Ort-Audits | Anzahl Papier:
Anzahl EDV: 10 |
| <input type="checkbox"/> | Betriebsspezifischer Routenplan, Gelände-
protokoll und Auswertung [sofern vorhanden] | Anzahl: |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Teilnehmerliste(n) Abschlussgespräch RAG | 1 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Geprüfte(r) Zertifikatentwurf / entwürfe
incl. Anhang mit Zielen der Region
[sofern anwendbar] | 1 |
| <input type="checkbox"/> | Sonstiges | |

Bericht erstellt am 20.12.2008

Auditleiter: Dr. Karl Gruss

Bericht geprüft und freigegeben

DQS GmbH
Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung
von Managementsystemen

Im Auftrag

_____ 12.1.2009
Datum

_____ fachliche Prüfung der DQS

Vertraulichkeit

Der Inhalt dieses Berichts und alle im Zusammenhang der Begutachtung erhaltenen Informationen über das begutachtete Unternehmen werden von den Mitgliedern des Auditteams und von der DQS vereinbarungsgemäß vertraulich behandelt. Der wird doch ins Internet gestellt??

Verteiler

DQS GmbH
Regionale Arbeitsgruppe
PEFC Deutschland